



November 2018

Dankesbrief

Liebe Spenderinnen
Liebe Spender

Seit jeher legen wir grossen Wert darauf, unsere Kosten so tief wie möglich zu halten, – sie liegen regelmässig unter einem Prozent - damit Ihre Spenden vollumfänglich den von uns unterstützten Organisationen zukommen. Selbstverständlich erwarten wir eine ähnliche Einstellung und Effizienz von unseren Partnerorganisationen. Es geht dabei um Kernfragen wie:

- Wie viele Kinder profitieren von unserer Unterstützung und in welchem Umfang?
- Erzielt das unterstützte Hilfsprogramm die bestmögliche, nachhaltige Wirkung?

Diese beiden Fragen dürfen wir mit gutem Gewissen positiv beantworten. Neben SOS-Kinderdorf (die 22 Swissair-Familien in den SOS-Kinderdörfern bilden den Kern der Swissair Kinderhilfe), arbeiten wir vorwiegend mit kleineren Organisationen zusammen, deren Wirkungsfelder überschaubar und deren Erfolge messbar sind. Die Zusammenarbeit mit den meisten besteht seit Jahrzehnten und wir kennen sie alle persönlich. Jede Partnerorganisation wird von einem unserer 25 Stiftungsratsmitglieder betreut; es besteht ein regelmässiger Kontakt und Informationsaustausch. Alle Organisationen sind lokal verankert, damit sich die Bevölkerung mit den Projekten identifiziert. Oft leistet sie einen Beitrag und trägt so zum Erfolg bei. Es soll «ihr» Projekt sein. Damit fördern wir Eigenverantwortung und leisten Hilfe zur Selbsthilfe.

‘Source de Vie’ in Benin und Afghanistanhilfe Zwei von der Swissair Kinderhilfe unterstützte Organisationen präsentieren sich

Bei den zwei jährlichen Hauptversammlungen des gesamten Stiftungsrats stellt sich jeweils eine von uns unterstützte Hilfsorganisation vor. Dieses Jahr durften wir den spannenden Ausführungen von Margrit Dieterle, der Initiatorin von ‘Source de Vie’ in Benin/Westafrika einerseits und andererseits von Michael Kunz, Präsident der Afghanistanhilfe, zuhören. Wir waren zutiefst beeindruckt vom enormen Engagement beider Organisationen. Sie stehen exemplarisch für einen hohen Wirkungsgrad mit relativ bescheidenen Mitteln.

Margrit Dieterle engagiert sich seit zehn Jahren mit viel Herzblut in Benin/Westafrika. Ihr Motto ‘Ausbildung statt Auswanderung’. Zusammen mit ihren lokalen Helfern hat sie vier Projekte zugunsten der ärmsten Bevölkerungsschicht aufgebaut, eine Primarschule mit Kindergarten, eine zweijährige Berufsausbildung für Schneider und Schneiderinnen in abgelegenen Dörfern, eine Schuhmacherausbildung und eine landwirtschaftliche Schule. Wir können nur den Hut ziehen vor dieser engagierten Frau.

Eine andere aussergewöhnliche Frau war Vreni Frauenfelder aus Neuhausen. 1988 gründete sie ihre Hilfsorganisation für Afghanistan. Nur vier Tage nach ihrem 91. Geburtstag ist Vreni Frauenfelder am 17. 10. 2018 verstorben. Während 40 Jahren reiste sie unzählige Male ins Land am Hindukusch, zuletzt im Alter von 87 Jahren. Vor drei Jahren hat Michael Kunz die Leitung der Afghanistanhilfe von Vreni Frauenfelder übernommen. In seinem Referat informierte er unseren Stiftungsrat über die Erfolge der Afghanistanhilfe in den letzten 30 Jahren. Sie basieren auf den Grundsätzen von Vreni Frauenfelder: Hilfe zur Selbsthilfe, enge Zusammenarbeit mit langjährigen, vertrauenswürdigen lokalen Partnerorganisationen sowie den Einbezug



'Source de Vie'
Primarschule Ste Marie de Gbéhoué mit Kindergarten



Mädchen einer Schule der Afghanistanhilfe

der lokalen Bevölkerung, um die Identifikation mit den Projekten zu fördern. Unbeeindruckt von Krisen und Kriegen unterstützt die Afghanistanhilfe den Bau und Betrieb von Schulen, Waisenhäusern, Kliniken und Frauenhäusern. Im vergangenen Jahr konnten zwei neue Schulen für 1000 Mädchen eröffnet werden, 1400 Kinder kamen in den Kliniken der Afghanistanhilfe auf die Welt und 200 Kinder leben in den Waisenhäusern. Trotz den bekannten Sicherheitsrisiken reisen Michael Kunz und Vertreter des Vereins jedes Jahr nach Afghanistan, um die Projekte vor Ort zu überprüfen. Ein grosser Bewunderer der Afghanistanhilfe ist übrigens der ehemalige Nahost-Korrespondent Ulrich Tilgner.

Wir sind bestrebt, unsere Hilfe für notleidende Kinder bestmöglich weiterzuführen, auch wenn die regelmässigen Spenden von Jahr zu Jahr zurückgehen. Wir sind daher sehr auf Ihre wohlwollende Unterstützung angewiesen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

«Einem Kind zu helfen, bedeutet für viele nicht die ganze Welt – aber dem Kind kann es die ganze Welt bedeuten»

Der Stiftungsrat wünscht Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit und frohe Festtage.

Herzliche Grüsse

Marcel Hungerbühler
Präsident

Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals, Postfach, CH-8058 Zürich-Flughafen
E-Mail: info@swissair-kinderhilfe.ch - www.swissair-kinderhilfe.ch

Postgirokonto PC 80-26140-7, IBAN CH48 0900 0000 8002 6140 7
Credit Suisse AG, CH-8302 Kloten, IBAN CH60 0483 5045 0650 1100 1

Stiftungsrat:

R. Amgwerd, S. Angst, A. Antille, R. Bentele, H. Boksberger, F. Clavadetscher, R. Fröhlich, C. Feistmann, H. Gretler, P. Homberger, M. Hungerbühler, M. Junger, W. Krummenacher, B. Looser, A. Lüthy, E. Marti, M. Meichtry, M. Meuwly, M. Moelleney, C. Ruggaber, F. Schmid, W. Vollenweider, D. Weis, E. Zumsteg, G. Bader (Ehrenpräsident)